

Quereinsteiger in den Rollendigitaldruck

Dienstleister *Typographica* weitet Angebot mit dem Laserdrucker *CX1200e* von *Primera* auf den digitalen Etikettendruck aus

Die Druckbranche befindet sich im ständigen Wandel. Das gilt in besonderem Maß für den Etikettendruck. Da heute technisch viel mehr möglich ist als noch vor etwa zehn Jahren, steigen auch die Qualitätsansprüche der Verpackungsindustrie immer weiter. Wer sich im Wettbewerb behaupten möchte, muß nicht nur mit der Zeit gehen, sondern neue Ideen entwickeln, sich spezialisieren und Nischen besetzen. Dies gilt vor allem für kleine Unternehmen, die sich gegenüber den kapitalkräftigeren Großanbietern behaupten müssen. Ein Beispiel ist der Prepress- und Druckdienstleister Typographica GmbH in Pulheim bei Köln/D.

Im Jahr 1986 hat PETER DATUM das Unternehmen mit der Idee gegründet, ein Outsourcing-Anbieter von Druckvorlagen zu werden. Die ursprünglich als GbR gegründete Firma wurde 1990 in eine GmbH umgewandelt und 1994 trat mit OLIVER DATUM auch der Sohn des Inhabers in den Familienbetrieb ein. Bis Anfang 2010 hat sich *Typographica* ausschließlich mit Druckvorlagen beschäftigt. Doch über die Zeit hat sich der Wandel der Druckindustrie auch hier immer stärker bemerkbar gemacht. »Die traditionellen Verfahren, die wir angeboten haben, so etwa Satz und Druckvorbereitung, sind heute bei weitem nicht mehr so gefragt wie das früher einmal der Fall war. Viele Firmen erledigen diese Arbeiten heute selbst und benötigen dafür keinen Dienstleister mehr«, veranschaulicht PETER DATUM die Veränderungen in der Branche. »Das war auch der Grund dafür, Überlegungen anzustellen, welchen Bedarf unsere Kunden heute haben könnten.«

Oliver Datum am Etikettendrucker *CX1200e*.



Kalkulationssicherheit erreicht

Die Lösung war der digitale Rollen- und Etikettendruck. PETER und OLIVER DATUM begaben sich auf die Suche nach entsprechenden Maschinen, die dabei helfen könnten, das anvisierte Ziel zu realisieren. Bei den Recherchen stießen sie auf die *Primera Technology*. Die Anforderungen waren ausgeprägt: Aufträge über mehrere 100 bzw. 1000 Etiketten, die ohne manuelle Zwischenschritte zu ver-

arbeiten sein sollten. Gleichzeitig mußte die Maschine in der Lage sein, ökonomisch sinnvoll auch kleinere Aufträge zu bedienen, um gegebenenfalls Sonderwünsche erfüllen oder einen Probedruck liefern zu können. Dabei spielt die Druckqualität eine wesentliche Rolle. Der Laserdrucker *CX1200e* von *Primera* druckt vollfarbig in einer Auflösung bis 2400 dpi, wodurch sich feine Abstufungen sowie scharfe Texte und Grafiken realisieren lassen.

Das digitale Drucksystem verarbeitet, abhängig von der Qualitätseinstellung, Materialien mit Geschwindigkeiten bis 5 m/min. Die Druckkapazität der Tonerpatronen

beträgt 4600 m bei 216 mm Bahnbreite (ermittelt bei 20% Tonerdichte). »Mit dem *CX1200e* haben wir auch die Möglichkeit, Formate von über 1000 mm Länge zu drucken«, berichtet OLIVER DATUM. Darüber hinaus verfügt die Maschine über ein Aufrollsystem, das automatisch die richtige Bahnspannung erzeugt.

Vorteilhaft ist ein Softwaretool, das bei Probedrucken die Kosten pro Etikett ermittelt. »Dadurch haben wir eine Kalkulationssicherheit erreicht, die bisher nicht so einfach darstellbar war«, meint PETER DATUM. Flexibilität beweist der *CX1200e* bei den Bedruckstoffen, denn der Anwender kann zwischen Laserdruckpapier, weißem und klarem PET sowie PVC wählen – jeweils in den Abstufungen matt, seidenmatt oder glänzend. Allerdings müssen die Materialien für Laserdrucker ausgewiesen sein.

Komplettierung der Produktionsstraße

Typographica arbeitet nun bereits seit Mai 2010 mit dem *CX1200e*, die passende Finishing-Lösung gesellte sich rund zwei Monate später mit dem *FX1200e* dazu. »Damit haben wir eine komplette Produktionsstraße zur Verfügung, die vom Bedrucken über das Veredeln bis hin zum Beschichten, Ausstanzen und Aufrollen reicht«, so OLIVER DATUM. Für das saubere Stanzen und Abgittern der Etiketten sorgt die patentierte *QuadraCut*-Technologie. Innerhalb einer Minute lassen sich mit vier Wolframkarbidstahlklingen rund 6,10 m verarbeiten. »Ein besonderer Vorteil des *FX1200e* ist die Möglichkeit, beliebige Etikettenformen schneiden zu können«, fährt OLIVER DATUM fort.

Seit der Installation der beiden Systeme nimmt der Druckbereich rund 40% aller Arbeitsprozesse im Betrieb ein. Neben Pharma- und Chemieunternehmen sowie Kosmetikerherstellern gehören auch Produzenten von Nahrungsergänzungsmitteln und größere Druckereien zu den Auftraggebern. »Wir haben mit den beiden Systemen ein neues



Geschäftsfeld definiert, das unser Portfolio erweitert, und haben damit erfolgreich eine Nische besetzt», meint PETER DATUM.

Zahlenspiele verdeutlichen Vorteile

Neben qualitativen sind auch betriebswirtschaftliche Erwägungen zu berücksichtigen. »Es muß beachtet werden, bei welchen Stückzahlen sich der Digitaldruck lohnt und der klassische Druck kostentechnisch nicht mithalten kann«, gibt PETER DATUM zu bedenken. »Der Ansatz verschiebt sich aber kontinuierlich nach oben: Hat man vor einigen Jahren noch gesagt, der Punkt, an dem eine klassische Druckerei zu empfehlen ist, liegt bei einer Stückzahl von 1000 Etiketten, bewegen wir uns heute schon auf die 10.000 Etiketten zu.« Im Einzelfall ließe sich das leicht errechnen: Im Digitaldruckverfahren bleibt der Preis für ein Etikett konstant und hängt vom Verbrauch des Toners ab. Im herkömmlichen Verfahren existieren dagegen mehr Variable, die einen



Kostenaufwand verursachen, z.B. Farben sowie Klischee- und Stanzformkosten. Hinzu kommt, daß selbst bei der Produktion eines einzigen Etiketts keine Makulatur anfällt. Maßgebliche Faktoren im betriebswirtschaftlichen Sinn sind daher die Größe und Gestaltung des jeweiligen Etiketts in der Relation zur Menge sowie der Zeit- und Personalaufwand.

»Meistens erhalten wir Bestellungen über 500–1500 Etiketten. Zwischendurch haben wir aber auch schon Arbeiten mit einem Umfang zwischen 14.000 und 16.000 Etiketten produziert«, berichtet OLIVER DATUM. Laut eigenen Angaben hat sich *Typographica* mit der Spe-

zialdienstleistung mittlerweile einen Namen gemacht – das besondere Angebot spricht sich herum. Der Umsatz konnte bereits um rund 10% gesteigert werden. In diesem Jahr sollen deshalb weitere Neukunden gewonnen werden. Aus diesem Grund denken Vater und Sohn bereits über die Anschaffung eines zweiten *FX1200e* nach. Auch mit dem Support seitens *Primera* und dem Vertriebspartner *One Point* zeigen sich die Verantwortlichen bei der *Typographica GmbH* zufrieden. Allerdings äußerte PETER DATUM noch einen Wunsch: »Es wäre sehr zu begrüßen, wenn *Primera* einen weißen Toner liefern könnte. Ich denke dabei an Etiketten im »No-Label-Look« für die Kosmetikbranche.«

- www.typographica-gmbh.net
- www.primera.eu
- www.onepoint.de

Oliver (links) und Peter Datum vor der Finishing-Lösung FX1200e.



Collano®



Intelligent kleben.

Inert oder ablösbar? Beides und mehr.

Mehr Wissen, mehr Service, mehr Leistung.

Collano hat unzählige Spezialklebstoffe entwickelt, die ganz neue Möglichkeiten in der Herstellung von Etiketten, Klebebändern, Sicherheitstaschen und Smart Cards eröffnen.

Rufen Sie uns an, wenn Sie mehr wissen möchten.